

## Deutsch-französischer Provenienzforschungsfonds zu Kulturgütern aus Subsahara-Afrika

# Networking und Partnerschaften

## 2024-2026

# Ausschreibung zur Einreichung von Projekten

Als Träger des Deutsch-Französischen Provenienzforschungsfonds zu Kulturgütern aus Subsahara-Afrika veröffentlicht das Centre Marc Bloch eine neue Projektausschreibung, die darauf abzielt, den Aufbau internationaler Forschungsteams zu fördern und bereits bestehende Kooperationen zur Provenienzforschung zwischen Frankreich, Deutschland und Subsahara-Afrika zu stärken.

Diese Ausschreibung richtet sich an alle Forscher\*innen, Museumsfachleute, Expert\*innen und Mitglieder der Zivilgesellschaft, die Vernetzungsaktivitäten in verschiedenen Formen durchführen möchten: Austausch von Personal und andere Mobilitäten, Workshops, gemeinsame Lehrtätigkeiten und Veröffentlichungen.

Diese Förderung unterstützt Aktivitäten, die in den Jahren 2025 und 2026 durchgeführt werden. Die Teams können bis zu 15 000 EUR für Projekte mit einer Dauer von maximal 12 Monaten beantragen.

Gefördert werden Anträge, die das Potenzial haben, neue Forschungsteams zu bilden oder die bestehende Zusammenarbeit mit Forscher\*innen und Museumsfachleuten aus Subsahara-Afrika zu stärken. Besonderer Wert wird auf Anträge gelegt, die eine deutliche deutsch-französische Dimension aufweisen sowie auf Initiativen von Nachwuchswissenschaftler\*innen, Museumsfachleuten und aus der Zivilgesellschaft.

Diese Ausschreibung ergänzt die jährliche Projektausschreibung des Fonds (siehe offene Ausschreibung 2025 auf der [CMB Webseite](#)). Geförderte Networking- und Partnerschaftsprojekte können zu einem Folgeprojekt führen, das im Rahmen der regulären Ausschreibung des Provenienzforschungsfonds eingereicht werden kann oder durch Finanzierungen anderer Institutionen weitergeführt werden kann.

### Kriterien der Förderfähigkeit

Um für eine Förderung in Frage zu kommen, muss das Networking- und Partnerschaftsprojekt einen Beitrag zur Provenienzforschung zu Kulturgütern aus Subsahara-Afrika leisten und Teilnehmende (darunter Forscher\*innen, Museumsfachleute, Expert\*innen, Mitglieder der Zivilgesellschaft) aus einem oder mehreren Ländern in Subsahara-Afrika sowie aus Deutschland und Frankreich im Projektteam zusammenbringen. Die Projektanträge müssen von einer Partnerinstitution<sup>1</sup> betreut werden.

---

<sup>1</sup> Partner bedeutet hier eine juristische Person zur Verwaltung der Förderung des Projektes. Die Institution muss ihren Sitz in Frankreich oder in Deutschland haben.

## **Antrag**

Der\*die Koordinator\*in des geförderten Projekts muss mindestens über einen Dokortitel verfügen oder in einer Museumseinrichtung unbefristet oder für die Dauer des Projekts mit einem gültigen Arbeitsvertrag angestellt sein.

Das bereitgestellte Antragsformular muss verwendet werden, um das Projekt zu präsentieren. Dabei müssen folgende Aspekte angeführt werden: Projektbeschreibung einschließlich Budget, Ziele, gemeinsame Aktivitäten und voraussichtliche Auswirkungen des Projekts.

Bitte beachten Sie, dass nur Sachkosten, einschließlich Honorarzahungen und Stipendien, förderfähig sind (siehe Antragsformular).

## **Auswahlkriterien**

Die Gesamtqualität eines jeden Antrags wird anhand der folgenden Kriterien bewertet:

- ✓ Qualität, Kohärenz und Innovationspotenzial des Teams und die Angemessenheit der Auswahl der Partnerinstitution,
- ✓ Strategie zum Aufbau oder zur Konsolidierung dauerhafter und nachhaltiger transnationaler Beziehungen und zur Förderung neuer Kooperationen zwischen Forschungsinstituten, Museen und der Zivilgesellschaft;
- ✓ Nachvollziehbarkeit des Budgets und Durchführbarkeit des Arbeitsplans.

Das CMB legt Wert auf Vielfalt und Integration in der Zusammenarbeit. Projekte, die unterschiedliche Perspektiven einbeziehen, die Gleichstellung fördern und unterrepräsentierte Gruppen unterstützen, werden besonders berücksichtigt.

## **Bewertung und Auswahlverfahren**

Die Vorschläge werden vom wissenschaftlichen Beirat des Fonds bewertet und ausgewählt. Die Bewertung wird von zwei internen Gutachter\*innen vorgenommen, die aus den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirates ausgewählt werden. Der wissenschaftliche Beirat wählt die Projekte auf der Grundlage der Gutachten und einer internen Diskussion aus. Die üblichen Regeln für Interessenkonflikte werden angewandt, um eine objektive Bewertung auf der Grundlage der öffentlich zugänglichen Kriterien zu gewährleisten.

Nach Bekanntgabe der Ergebnisse kann auf Anfrage ein kurzer Bericht über die Auswahlentscheidung zur Verfügung gestellt werden.

## **Zeitplan und Bekanntgabe der Entscheidung**

Die Einreichungsfristen sind:

- 28. Februar 2025
- 31. Mai 2025
- 31. August 2025
- 31. Dezember 2025

Die Projekte werden spätestens 2 Monate nach Ablauf der Einreichungsfrist förmlich benachrichtigt. Die geförderten Projekte können spätestens 3 Monate nach der Benachrichtigung anlaufen.

## **Regeln für die Finanzierung**

Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die zugewiesenen Mittel vom Centre Marc Bloch gemäß den Bestimmungen für die Projektfinanzierung zugewiesen. Die Finanzierung erfolgt in Form regelmäßiger Mittelanforderungen entsprechend dem Projektbudget.

**Bitte senden Sie das Bewerbungsformular, Lebensläufe und Fragen zu dieser Ausschreibung an:**

Dr. Julie Sissia, Wissenschaftliche Projektleiterin  
[julie.sissia@cmb.hu-berlin.de](mailto:julie.sissia@cmb.hu-berlin.de)

Philon Griesel, Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
[philon.griesel@cmb.hu-berlin.de](mailto:philon.griesel@cmb.hu-berlin.de)